

... die frühere Fassung des Zwanges fallen zu lassen. Nach einer kurzen Replik und Duplik in Bezug auf Invalidentätserkennung wurden die Delegierten ersucht, die bisherige Beitragsleistung von 20 Pf. und gleichzeitige Erhöhung der Unterstützung auf 8 Mk. zu beantragen. Da der Vereinsvorstand zur Annullierung des Reservefonds mit einem Antrag vor die Generalversammlung tritt, welcher die Befreiung von 10 Proz. der Einnahme zu demselben in einem event. ungünstigen Falle vorschreibt, nimmt die Versammlung keinen Anlaß diesen Punkt wieder zu erwägen als dies zur Genüge von einer Seite geschehen. Gegenüber dem Antrag Emden-Bielefeld zu § 45 sprach sich die Versammlung dahin aus, den Corr. nicht an dem jeweiligen Vorsteher des Vereinsvorstandes erscheinen zu lassen, sondern nach wie vor in Leipzig. Die vorgeschlagene Prüfungskommission solle jedoch entschieden abgelehnt werden aber ein Reglement für den Corr., das auf Freizeidlicher Basis beruht, aufgestellt werden, jedoch möge man davon absehen, jenen Passus darin aufzunehmen, wonach Artikel über Vereinsmitglieder keine Aufnahme finden sollen; weiter wurde gewünscht, die Hilfskraft des Redakteurs stets durch ein Unterstützungsvereinsmitglied besetzt zu sein. Bezüglich der Annoncenpacht wurden die Delegierten beauftragt, sich an den in einer früheren Mitgliederversammlung gefassten Beschluß zu halten. — Der Antrag des Vereinsvorstandes zu § 1 des Vereinsunterstützungsreglements wurde gegenüber verschiedenen anderen Modifikationen von der Versammlung acceptiert. Zu § 3 wurde beantragt, daß eine Reisedauer von 2-3 Tagen keine Bezugsberechtigung nach sich ziehen könne. Den Antrag des Vereinsvorstandes zu § 2 des Arbeitslosen-Reglements, welcher in seiner jetzigen Fassung der Zentralleitung sowie den Gauvorständen eine diskretionäre Gewalt in die Hände spielt, überließ die Versammlung der eigenen Entscheidung ihrer Delegierten. Gleiches es von einer Seite für überflüssig erachtet wurde, daß in § 5 zum Rechtsschutztitel auch das beigefügt ist, wofür kein Schutz gewährt wird, welcher die Versammlung die Vorlage und wandte sich zu Punkt 6 und 7 des von Hannover beantragten Reglements für Militäre, welche sie als unpassend erachtet, namentlich im Hinblick darauf, daß wenn ein Mitglied im Militärdienst untauglich wird (Punkt 7) nicht wir, sondern der Staat für dasselbe aufzukommen hat. Bezüglich der Errichtung einer Zentral-Witwenkasse hat die Stuttgarter Mitgliederversammlung bereits ihren Standpunkt dokumentiert, was dem Bericht in Nr. 43 aber die jährliche Genußsammlung der hiesigen Kasse erforderlich ist. Den Antrag zu VI. haben die Württembergischen Delegierten abzulehnen und für Beibehaltung des jetzigen Beitrags einzutreten. Mit der Besprechung des Leipziger Antrags zu XI. war Punkt 1 der Tagesordnung erledigt und die „offenen Fragen“ boten noch Gelegenheit zu einigen kurzen Verhandlungen über örtliche Angelegenheiten. — Es erübrigt mir nur noch auf den „d. Artikel „Aus Württemberg“ in Nr. 51 des Corr. zu entgegnen, daß der daselbst veröffentlichte Gausberichtsbericht in objektiver Weise, gemäß den Verhandlungen und an der Hand des Protokolls zur Veröffentlichung gebracht worden ist. Wenn die Berichte der Delegierten über einzelne Orte nicht zutreffend waren, so liegt dies wohl auf jedem Fall an den sich daselbst befindenden Mitgliedern, die ihre Vertrauensmänner und Delegierten oft in völliger Unkenntnis lassen. Daß dies ein wunderbares ist, der sich allenthalben fühlbar macht, wird wohl Herr „d.“ selbst zugestehen müssen und warum soll derselbe nicht schon längst Veranlassung genommen haben die Zustände im Gau, welche er so genau kennen wähnt, eingehend am geeigneten Orte zu untersuchen? Von einem alten Mitgliede sollte man dies erwarten können. Der Fingirtheit der Leser überlasse ich es aber, die „Lobhudeleien“, welche in dem Gausberichtsbericht enthalten sein sollen, herauszuholen.

Bundschau.

Nach einem offiziellen Verzeichnisse beträgt die Zahl derjenigen Hilfskassen und eingetragenen Gesellschaften, deren Mitgliedschaft im Besitze der Hauptmannschaft Leipzig vom Zutritte zur Lebensversicherungsanstalt und zu Ortskassen besteht, 118.

Der Redakteur des Anzeigers, Buchdruckereibesitzer Thampfen in Wyl auf Föhr, war der Verleumdung eines dortigen Mitgliedes des Gemeindevorstandes angeklagt, wurde indes freigesprochen; der Verfasser des bezüglichen Artikels hat 10 Mk. Schadloshaltung zu zahlen.

Der Redakteur Dr. Langmann und der Gerichtsverhandlungsreferent J. Frankel der Berliner Zeitung wurden wegen einer in einem Referate be-

gangenen Verleumdung eines Baumeisters ersterer zu 50 Mk., letzterer zu 200 Mk. verurteilt.

In Lemberg erschloß sich der Kassierer des Buchdruckerfortbildungsvereins Dagnisfo. Er soll, wie Bornwärts mitteilt, der Kasse dieses Vereins 2000 fl. veruntreut haben.

Beim Regierungstage für innere Mission in Dresden hielt Regierungsdirektor Dr. Häpe aus Leipzig einen Vortrag über innere Mission und Sozialreform, in welchem er u. a. ausführte, daß die freien Kassen in der Mehrzahl sozialistische Färbung hätten, man dürfe daher die Arbeiter nicht durch die freien Kassen dem Sozialismus zuführen, sondern man müsse Jünglings- und christliche Männervereine gründen und diese mit dem Krankentassengetze in Verbindung bringen. Schöne Aussichten das, wenn Regierungsbeamte solche Ansichten propagieren.

Da kommenden 11. Juni das neue österreichische Gewerbegesetz in Kraft tritt, welches u. a. die gewerbliche Sonntagsarbeit bis auf bestimmte oder zu bestimmende Ausnahmen verbietet, so hat der Klub der Zeitungsetzer Wiens an die dortigen Zeitungsherausgeber ein Schreiben gerichtet, in welchem der Ansicht Ausdruck gegeben wird, daß das Buchdruck- resp. Zeitungsgeschäft nicht unter diejenigen Gewerbe zu rechnen sei, mit welchen bezüglich der Sonntagsarbeit eine Ausnahme zu machen und die Herausgeber ersucht werden, dahin zu wirken, daß von dem Erscheinen der Montagsfrühblätter gänzlich abgesehen werde und daß eventuell die nur einmal erscheinenden Tageblätter am Tage nach einem Sonn- oder Feiertag als Mittagsblätter herausgegeben werden. Namentlich aber wird gebeten, die Eventualität zu verhüten, daß der Satz der Montagsblätter schon um Mitternacht oder in den Frühstunden beginne. — Für die Zeitungsherausgeber bedarf es nur einer geringen Portion Einigkeit, um die Forderungen der Setzer zu erfüllen und obendrein noch einen materiellen Gewinn damit zu erzielen. Wenn dieselben sich aber nach der Ansicht des Wiener Gremiums der Buchdrucker richten sollten, wäre allerdings nicht viel zu erzielen, denn dessen in dieser Frage schon früher gutachtlich abgegebene Ansicht lautete dem Sinne nach kurz: Bei uns muß halt alles beim alten bleiben.

In einer Wiener Druckerei (der Direktor derselben ist Ehrenbürger der Stadt) ist die Einrichtung eingeführt, daß die Lehrlinge ein bestimmtes Quantum kompressen Sauges liefern müssen; pro 1000 Buchstaben Mehrleistung erhalten sie eine Prämie von 5 Kr., pro 100 Buchstaben Minderleistung einen Abzug von 5 Kr. Die Einrichtung ist zweifellos, abgesehen davon, daß sie eine ganz einseitige Ausbildung des Lehrlings herbeiführt, von so schädlichem Einfluß auf die Gesundheit der Lehrlinge, daß sie gesehlich verboten werden sollte.

In Bern ist man mit der Gründung eines neuen großen Journals „Europe“ beschäftigt. Das Geld dazu soll im Wege der Aktienausgabe (230 000 Fr. in Anteilen à 500 Fr.) beschafft werden. Herausgeber resp. Entrepreneur sind Prof. Humbert und Buchhändler Sandoy in Neuenburg.

Das Komitee für die Staatsdruckerei des Kongresses der Vereinigten Staaten schrieb die Lieferung von Kupferdruckpapier, Glacekarton und künstlichem Pergament aus, wies aber sämtliche Offerten zurück, da die Offerten gar weit hinter den durchschnittlichen Marktpreisen zurückblieben und das Komitee daher geringwertige Lieferung befürchtete. Die Submission wurde dann nochmals ausgeschrieben.

Storben.

In Breslau am 30. April der Setzer Paul Neumann, 32½ Jahre alt — Schwindsucht.

In Guben am 4. Mai der Setzer Paul Meusel, 21 Jahre alt — Lungen- und Schwindsucht. W. konditionierte zuletzt in Frankfurt a. O.

In Stuttgart der Setzer Friedrich Franz aus Hohenheim — Lungen- und Schwindsucht; der Setzer Martin Schmidt aus Borchheim — Leberleiden.

Frischkäsen.

V. W.: Den Versammlungsbericht müssen wir ablehnen; es könnte sich der Streit leicht auf den Corr. übertragen. Der andre folgt sobald als möglich. Im übrigen unsern Dank für Ihr Anerbieten. — B. in B.: Nehmen Sie etwas gröbern Schmirgel, dann wird es schon gehen.

Vereinsnachrichten.

Unterstützungsverein Deutscher Buchdrucker.
Quittung über eingegangene Beiträge.
Abeigau. 1. Du. 1885. Einnahmen: Allgemeine Kasse: Eintrittsgeld 3 Mark, Ordentliche Beiträge 1129,50 Mk. Invalidentasse: Ordentliche Beiträge 614,60 Mk. Voranschuss aus der Hauptkasse 1000 Mk.

Summa 2747,20 Mark. — Ausgaben: Allgemeine Kasse: Reisegeld 405,25 Mark, Arbeitslosen-Unterstützung 28 Mk., sonstige Unterstützung 60 Mk., sonstige Ausgaben 10 Mk., Verwaltung 22,60 Mk. Invalidentasse: Verwaltung 12,30 Mk. Als Voranschuss pro 2. Qu. zurückbehalten 1700 Mark. Ueberdruck eingehandt 509,05 Mk.

Gau und Verwaltungsstelle Hannover. Das Resultat der Wahl von drei Delegierten für die III. Generalversammlung des N. B. D. B. und der Z. K. B. ist folgendes: Es sind 614 Stimmzettel abgegeben, 3 davon ungültig (mehr als 1/2 der Mitglieder haben nicht gestimmt). Es erhielten Stimmen: Klapproth (Hannover) 525, Weber (Hannover) 368; dieselben sind somit gewählt. Im übrigen erhielten Stimmen: Gerhard (Braunschweig) 285, Ahrens (Hildesheim) 267, Brandt (Osnabrück) 131, Rosenbruch (Hannover) 127, Meyer (Braunschweig) 106. Es hat daher engere Wahl zwischen Ahrens (Hildesheim) und Gerhard (Braunschweig) stattgefunden, bei welcher 580 Stimmen abgegeben wurden. Davon erhielten Gerhard 303 und Ahrens 272 Stimmen und ist ersterer somit gewählt.

Gauverein Leipzig. Freitag den 15. Mai abends 7/9 Uhr: Hauptversammlung im Saale des Restaurants zum Johannissthal (Hospitalstraße). Tagesordnung: Beratung der Anträge zur Generalversammlung des N. B. D. B. (Regelung der Leipziger Frage, Neutralisation der Kassen und Reglement für den Corr.)

Die Vizepräsidenten Oscar Kärgel aus Berlin und Theodor Berrenner aus Altona sowie der Setzer Leopold Samel aus Kowno werden ersucht, sich innerhalb acht Tagen beim Kassierer Aug. Meyer, Eisenstraße 17, zu melden, widrigenfalls Ausschluß erfolgt.

Schleswig-Holstein. Die Buchdruckereien von Wäfer in Segeberg und Christmann & Bollmann in Husum stehen außerhalb des § 2 des Arbeitslosen-Reglements. — Bei der Stellvertreterwahl für den Gauverein sind 180 Stimmen abgegeben worden (81 + 99).

Saarbrücken. Die Setzer Jean Gaertner und Heint. Weikel werden aufgefordert, ihre in Saarbrücken erhaltenen Vorkäufe innerhalb acht Tagen zu begleichen, da ihnen sonst Unannehmlichkeiten entstehen würden.

Erzgebirge-Vogtland. 1. Du. 1885. Es steuerten 263 Mitglieder in 28 Orten. Neu eingetreten sind 3, zugereist 22, vom Militär 1, abgereist 41, ausgeschlossen 10 Mitglieder (die Setzer Richard Sperhake aus Eisenberg, Bernhard Popp aus Krimmitschau, Otto Hiller aus Gerbstädt, Karl Max Gelbhaar aus Chemnitz, Karl Kurz aus Budapeß sämtlich fünf wegen Resten und Tarifverleugung), Emil Ronneberger aus Zwicau (wegen Tarifverleugung), Otto Neumann aus Volkmarstorf, Karl Richter aus Orlauf, Herm. Schenk aus Glaucha und der Drucker Ferdinand Zeidler aus Annaberg (letztere vier wegen Resten). Mitgliederstand Ende des Quartals 210. — Konditionslos waren 26 Mitglieder 46 Wochen, krank 22 Mitglieder 49 Wochen.

Leipzig. 1. Du. 1885. Es steuerten 788 Mitglieder. Neu eingetreten sind 19, wieder eingetreten 2, zugereist 60, vom Militär 2, abgereist 25, zum Militär 2, ausgetreten 5 (Otto Broddag, S. aus Eßlingen (wegen Berufsveränderung), Karl Franz Hellmer, Dr. aus Leipzig, August Jensch, S. aus Paunsdorf, Gustav Jöhner, S. aus Zeitz und Ed. Schlennert, S. aus Nürnberg), ausgeschlossen 5 Mitglieder (Max Fiege, S. aus Schönfeld, W. J. Glasmacher, S. aus Jülich, Franz Jacob, Dr. aus Leipzig (wegen Resten), Hermann Graupner, S. aus Eisenberg und Max Jachner, S. aus Schwiebus (wegen Tarifverleugung)), invalid 1 Mitglied, gestorben 2 Mitglieder. Mitgliederstand Ende des Quartals 748. — Konditionslos waren 63 Mitglieder 1183 Tage, krank 84 Mitglieder 2130 Tage.

Zur Aufnahme haben sich gemeldet (Einwendungen sind innerhalb 14 Tagen nach Datum der Nummer an die beigefügte Adresse zu senden):

In Blasewitz der Faktor Karl Emil Fritzsche, geb. in Wildruff 1854, ausgelernt daselbst 1872; war schon Mitglied. — In Freiberg der Setzer Heinrich Gustav Kriebel, geb. in Volkersdorf 1862, ausgelernt in Eibenberg i. Schl. 1880. — K. Heyde in Dresden, Königsbrücker Straße 40.

In Duisburg der Setzer Ferdinand Ricken, geb. in Duisburg 1860, ausgelernt daselbst 1877; war schon Mitglied. — Eugen Schoret, Am Burg-acker 35.

In Stuttgart der Setzer J. Ferd. Krämer, geb. in Tübingen 1866, ausgelernt daselbst 1884; war noch nicht Mitglied. — Karl Werner, Schlossstraße 55, IV.

Anzeigen.

Eine neue Buchdruckerei

nur einige Wochen im Betriebe gewesen, mit Hand- und Postenpresse, für Accidenzarbeiten und Localblatt eingerichtet, soll wegen Ablebens des Besitzers sehr billig verkauft werden. Offerten erbittet

Gutenberg-Daus, Franz Krause
Berlin, Mauertstraße 33. [787]

In der Provinz Brandenburg, Ort mit größerer Garnison und vielen Behörden, ist eine kleine

Buchdruckerei

mit Herausgabe einer von den hervorragendsten Männern des Ortes unterstügten zweimal erscheinenden Zeitung für den billigen Preis von 2400 Mk. zu verkaufen. Uebernahme event. sofort. Werte Off. unter Nr. 836 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Buchdruckerei zu kaufen

ge sucht, bei 3-4000 Mk. Anzahlung in Thüringen, Provinz oder Königreich Sachsen. Adressen mit Preisangabe, Reingewinn u. unter P. O. 875 an **Haafenstein & Vogler**, Leipzig, erb. (H. 35282) [831]

Gegen Barzahlung

suche ich eine Buchdruckerei mit amtlichem Blatte. Kaufpreis 15-20000 Mk. [827]
J. Dietrich, Salon bei Ludwigsburg.

Eine Tiegeldruckpresse, am liebsten Liberty, gebraucht doch gut erhalten, für kleinere Arbeiten passend, suche für meine mit zwei Maschinen ausgestattete Buchdruckerei noch zu kaufen. Offerten erbeten an **Eduard Schmidt**, Buchdr., Königstein i. T. [832]

1 Stein druck schnelldrucke mit Einrichtung für Buchdruck, aufs beste hergerichtet in der Fabrik lithographischer Schnellpressen des Herrn Hugo Koch in Leipzig-Connewitz,* in welcher dieselbe bis zum 15. Mai c. besichtigt werden kann,

1 Tiegeldruckpresse „Universal“ mit Cylinder-Farbenwert (fast wie neu),

1 Satinierwerk, 610 mm Walzenlänge und für mechanischen Betrieb eingerichtet
verkauft billiger unter günst. Zahlungsbedingungen
Wilh. Schneiders Wwe. & Ko.
Leipzig-Entritzsch, Lindenstraße 281. [734]

* Neue lithographische Schnellpressen aus dieser vielfach prämierten Fabrik werden von uns zu den günstigsten Zahlungsbedingungen geliefert.

Ich suche für den in meinem Verlage seit 1878 erscheinenden **Thüringer Hausfreund** (liberal) einen gewandten in der Buchdruckerkunst wohl erfahrenen **Redakteur**
der im stande ist einem Personale von ca. 25 Personen mit Erfolg vorzustehen. Nur Herren, denen an dauernder Stellung gelegen ist und die vorzüglich empfohlen sind, wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche umgehend melden. [840]
Theodor Wittich, Schmalkalden.

Ein gewandter Accidenzseher, selbständiger Arbeiter, bei angenehmer und dauernder Kondition gesucht. Anfangsgehalt 22 Mark. Bei zufriedenstellenden Leistungen sofort Erhöhung. Offerten mit Angabe bisheriger Konditionen nimmt die Exped. d. Bl. unter A. S. 830 entgegen.

Tüchtige Zeitungsetzer

ge sucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen an die **Raunheimer Vereinsdruckerei.** [828]

Tüchtige Schriftsetzer

finden sofort Beschäftigung in **Wilh. Gronaus Schriftsetzerei, Berlin W.** [810]

Ein junger strebsamer

Accidenzseher

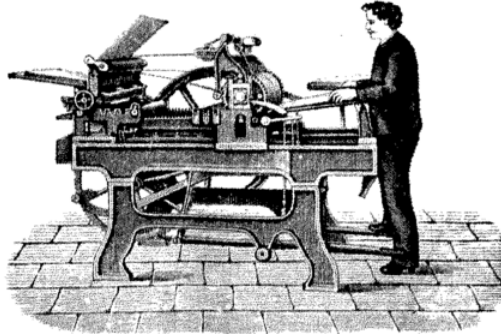
welcher auch an der Maschine Bescheid weiß, sucht baldmöglichst anderw. Kondition. Werte Off. erb. an **Guido Baumann, Eibenstock, Erzgeb.** [829]

Suche als erster Accidenzseher Stellung. Werte Offerten sub X. Z. postl. Kassel erbeten. [839]

Ein junger tüchtiger Schriftsetzer

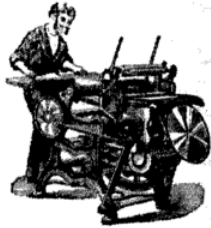
in allen Sätzen bewandert, sucht sofort Stelle. Offerten unter G. J. 500 postl. Vahr (Baden). [834]

Tretmaschine mit Cylinderdruck und Selbstausleger



1877 in Nürnberg mit der „silbernen Vortafel“ (einzigem und höchstem Preise der ausgestellten Buchdruck-Schnellpressen) prämiert, eignet sich zu Zeitungs-, Werk-, Bau- und Accidenzdruck gleich gut. Diese Maschine liefert mittelst verbesserten Anlege-Apparates genauestes Register ohne Punkturen, in sehr leichten Gang und zur Bedienung nur einer Person nötig. Preis-Kurante, Zeichnungsdruckprobe sowie Prima-Referenzen stehen franco zu Diensten.

Maschinenfabrik Worms
HOFFMANN & HOFHEINZ.



„Teutonia“ beste Tiegeldruckmaschine für kleine Accidenzen
Innere Rahmengröße 260:360 mm, Preis 750 Mk.

Komplette Buchdruckerei-Einrichtungen mit neuen oder gebrauchten Maschinen werden in kürzester Zeit zu Originalpreisen und den günstigsten Zahlungsbedingungen geliefert. Bei Barzahlung hoher Rabatt. Schriftmaterial etc. aus den renommiertesten Schriftgiessereien.

Lithographische Schnellpressen

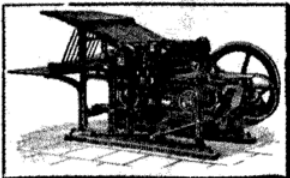
aus der vielfach prämierten Maschinenfabrik des Herrn Hugo Koch in Leipzig-Connewitz liefern schnellstens

Wilh. Schneiders Wwe. & Ko., Leipzig-Entritzsch, Lindenstr. 281.

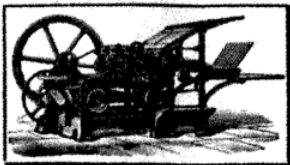
SCHWARZE UND BUNTE
BUCH- und STEINDRUCK-
FARBEN
hochfeiner Qualität
* liefert die preisgünstigsten Druckfarben - Fabrik.
LAFLECHE-BREHAM
Druckfarben und Pressfarben gratis und franco.
26, Rue de Condé
PARIS.
General-Vertreter
in Hamburg:
H. Andressen & Sohn.

Neueste Cylinder-Tretmaschinen

von **BOHN & HERBER** in Würzburg.



Nr. Druckfl.	Preis
1. 30:44	Mk. 1600
2. 34:48	„ 1800
3. 38:52	„ 2000
4. 42:56	„ 2200
5. 46:61	„ 2500



Zum doppelt Tretan und doppelt Anlegen eingerichtet.

Nr. Druckfl.	Preis
6. 50:68	Mk. 2800
7. 55:76	„ 3100

Garantie zwei Jahre.

Man verlange den auf einer solchen Maschine in vier Farben hergestellten Prospekt.

Wilhelm Woellmers
Schriftgiesserei in Berlin
52 Wasserthorstrasse 52.
Mehrere kleine Buchdruckerei-Einrichtungen bestehend aus den neuesten Fraktur- u. Antiqua sowie den modernsten und geschmackvollsten Zier-Titelschriften und Einfassungen Pariser (Didotschen) Systems sind stets am Lager.

Ein jung. tücht. Setzer, mit der Papierstereotypen vertr., sucht bald. Kond. Offerten u. T. W. 838 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein solider tüchtiger

Schweizerdegen

sucht Kond. Werte Off. u. Nr. 812 an die Exp. d. Bl.

Original-Boston-Pressen

(anerkannt beste u. billigste Hilfsmaschine für Druckereien in fünf Größen.)



Nr.	1.	2.	3.	4.	5.
Druckfläche	8:19	10:15	13:19	15:23	20:26
Mark	70	105	130	160	220

werden druckfertig geliefert. — Seltene Nummern stets vorrätig. — Kautelanlage Bedienung.

J. M. Huck & Co.

Schriftgiesserei, Maschinen- u. Utensilienhandlung
Offenbach a. M. und Breslau.

Konzentrierte Typenwaschlange

per Kiste à 10 Dosen = 5,50 Mk., Waschbürsten à Stück 2,50, 3 Stück 7 Mark, empfiehlt die Expedition der Typographischen Jahrbücher in Neudnitz-Leipzig.

Bei Bestellungen von 10 Mark an liefern wir franco.

Der **Geschäfts-Anzeiger für Buch- und Steindruckereien**
Köpenick-Berlin

ist das billigste Insertionsorgan für Stellengesuche.
Preis pro Zeile 15 Pf.

Für alle übrigen Inserate 25 Pf. Nachweilgebühr 50 Pf. [877]

Alle Familien-Nachrichten gratis

Musikklänge

Litterarisch-typographische Monatshefte. Redaktion und Verlag **Karl Witt**, Biel (Schweiz). Abonnementspreis 5 Mk. pro Jahr; 50 Pf. pro Heft.

Dem wahrheitsgetreuen = Korrespond. aus wolle verbindlichsten Dank. Mehrere Mitglieder. [878]

Dem Posener = Korrespondenten ein Bravo! [879]

Meine Adresse ist:

Ray Werner, Schriftsetzer
Raunheim, Lit. N 4 Nr. 2/3. [880]